

10. Oktober 2021

Ein Jahresticket für alle Öffis in ganz Niederösterreich und Burgenland um 550 Euro

LH Mikl-Leitner: Schönes und wichtiges Signal für all unsere Pendlerinnen und Pendler

„Die größte Öffi-Tarifreform in der Ostregion“ wurde vor kurzem präsentiert – eine wegweisende Entscheidung für alle Pendlerinnen und Pendler sowie ein wichtiger Schritt für Lebensqualität und Klimaschutz. „Ein Jahresticket für alle Öffis in ganz Niederösterreich und Burgenland wird dann 550 Euro kosten. Für Niederösterreich, Burgenland und Wien zahlt man dann 915 Euro, und für ganz Österreich 1095 Euro“, informierte dazu Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner am Sonntag im Rahmen der Radiosendung „Niederösterreich im Gespräch“. Ab dem 25. Oktober bzw. ab dem 26. Oktober können die neuen Tickets genutzt werden. Niederösterreich, Wien und Burgenland seien damit „die erste und einzige Region, in der es alle drei Stufen auf einmal gibt“, sprach sie von einem „schönen und wichtigen Signal für all unsere Pendlerinnen und Pendler“.

Für das österreichweite Klimaticket ist der Vorverkauf schon gestartet, bis zum 31. Oktober kostet es 949 statt 1.095 Euro für ein Jahr. Für alle unter 26, für Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen mit besonderen Bedürfnissen gibt es beim Klimaticket natürlich auch Ermäßigungen, so wie auch bei den beiden anderen Ticketvarianten, also für das Regionsticket Niederösterreich und Burgenland sowie das um Wien erweiterte Metropolregionsticket.

„Für Pendlerinnen und Pendler nach Wien wird sich das Jahresticket um bis zu 61 Prozent verbilligen“, sagte die Landeshauptfrau dazu. Eine Fahrt von Gmünd nach Wien werde etwa um 1.417 Euro billiger sein als vorher. Aber auch das Pendeln innerhalb des Landes werde deutlich günstiger, so Mikl-Leitner: „So kostet zum Beispiel die Strecke Amstetten nach St. Pölten um 894 Euro weniger.“ Dort, wo es heute schon billiger sei, blieben die aktuellen Preise bestehen.

In den Verhandlungen ist seitens des Landes immer wieder betont worden, dass es für neue, zusätzliche Angebote auch die entsprechende Infrastruktur geben müsse. „Denn billige Tickets alleine helfen uns nicht, wenn das Angebot nicht stimmt“, so Mikl-Leitner: „Darum werden wir in Niederösterreich das Öffi-Angebot in den nächsten zehn Jahren um 30 Prozent ausbauen.“ Da gehe es etwa um Taktverdichtungen, um passendes Zugmaterial, oder auch um Busse und E-Ladestationen.

Ihr Browser unterstützt das Audio Element nicht.

© NLK